

Kein Beleg? Dann hilft der Eigenbeleg!

Kennen Sie das Problem? Der Beleg, der gestern noch da war, ist plötzlich verschwunden. Sie haben schon das ganze Büro auf den Kopf gestellt und alle Mitarbeiter verrückt gemacht. Doch trotz aller Bemühungen ist der Beleg unauffindbar.

Die Ausgabe ist aber nicht endgültig verloren und kann noch durch einen sogenannten **Eigenbeleg** gerettet werden.

Was ist ein Eigenbeleg und wie kann dieser gegenüber dem Finanzamt ordnungsgemäß erstellt werden? Ein Eigenbeleg ist ein selbst erstellter Beleg, welcher als Ersatz für eine Rechnung oder Quittung ausgestellt werden kann, falls die Rechnung verloren gegangen ist oder gar nicht ausgestellt worden ist.

Im Steuerrecht gilt der Grundsatz „**Keine Buchung ohne Beleg**“. Fehlt der entsprechende Nachweis können berufliche oder betriebliche Aufwendungen nicht abgezogen werden. Abhilfe kann hier der Eigenbeleg schaffen. Dieser kann formlos erstellt werden und ist auch handschriftlich möglich. Wichtig ist, dass der Eigenbeleg alle Angaben enthält, die auch ein üblicher Fremdbeleg enthalten muss:

- Name und Anschrift des Zahlungsempfängers
- die Art und das Datum der Aufwendung
- der Rechnungsbetrag
- der Grund des Eigenbeleges (z.B. Verlust der Originalrechnung)
- das Datum und die Unterschrift

Der Eigenbeleg stellt allerdings nur eine Notlösung dar, von dem nur in Ausnahmefällen Gebrauch gemacht werden sollte. Grundsätzlich erkennen die Finanzbehörden den Eigenbeleg an, wenn dieser in der Höhe und Anzahl auch glaubhaft erscheint. Letztendlich liegt es allerdings im Ermessen des Finanzamtes.

ACHTUNG: Der Abzug der Vorsteuer ist bei Eigenbelegen grundsätzlich nicht möglich. Hierfür ist immer eine ordentliche Rechnung notwendig.

Damit Sie Ihren Eigenbeleg nicht handschriftlich schreiben müssen, können Sie auf der Seite <https://rechnungen-muster.de/eigenbeleg-vorlage> eine Vorlage herunterladen bzw. mit Hilfe eines PDF-Generators Ihren Eigenbeleg direkt online erstellen.

Fazit: Der Eigenbeleg kann Ihre Betriebsausgabe retten, sollte aber nicht zur Regel werden und berechtigt nicht zum Vorsteuerabzug.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema, dann freuen wir uns über Ihren Anruf.